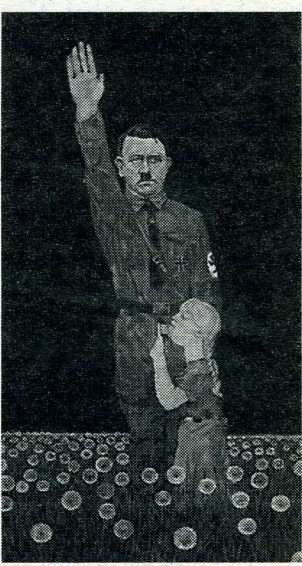


BLALLA W. HALLMANN: IHR SCHÖNSTER TAG



Blalla W. Hallmann

Das Leben ist eine einzige Kloake, ein riesiger Haufen Scheiße, gekrönt von einem Schwarm Schmeißfliegen. Dieser Eindruck entsteht jedenfalls schnell beim intensiven Betrachten der genital- und kotreichen Bilder des bei Nürnberg lebenden Malers Blalla W. Hallmann. Seine auf Leinwand und Krankenhausfenster mit lustvoller Akribie gepinselten Werke sind stark geprägt vom eindringlichen Haß auf Kirche, Deutschland, Nazis,

Kunstabetrieb, USA usw. und dabei unnachahmliche Ergebnisse eines methodischen Irrsins, bei dem das Zwanghafte gekonnt mit dem Spaßigen verquickt wurde. Ikonen des zwanzigsten Jahrhunderts wie Mickey Mouse, Adolf Hitler, Franz Beckenbauer, John F. Kennedy, Papst Johannes Paul II. und Marylin Monroe sind bei Kopulations- und Fäkalexzessen zu bewundern, werden gekreuzigt und ertrinken im ewigen Strom der Körperflüssigkeiten. Dabei geht es hier weniger um die Verdienste des Künstlers bei der Anhebung der Ekelschwelle, sondern um die schonungslose Darstellung obszöner Blödheit im Alltag und in der Geschichte. AG

Eröffnung: Freitag, 15. November, 19 Uhr, bis zum 13. Dezember, dienstags bis sonntags 16 bis 20 Uhr, Galerie Endart, Oranienstr. 28, Kreuzberg

jw 14.11.96